

**Die Referentin: Marianne Schöler** ist als akademische Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im BA/MA-Studiengang DaF/DaZ tätig. Ihre Schwerpunkte liegen hauptsächlich in den Bereichen (Mehr)-Sprachdidaktik, Lernschwierigkeiten, Sprachbetrachtung in mehrsprachigen Klassen und Umgang mit multikultureller bzw. plurilingueller Heterogenität.

#### **Termin und Ort**

Samstag, 10. Mai 2014, von 9.00 bis 12.15 Uhr und von 13.15 bis 17.00 Uhr im Kolpinghaus Bozen, A. Kolping-Str. 3, Bozen

**Teilnahmegebühr:** keine – max. 20 Teilnehmende

#### **Anmeldung**

innerhalb 26. April 2014

Amt für Weiterbildung, Tel. 0471-413394, Fax 0471-412908

[Sonja.Logiudice@provinz.bz.it](mailto:Sonja.Logiudice@provinz.bz.it)

#### **Veranstalter**

- ◆ Amt für Weiterbildung, Bozen, A.-Hofer-Str. 18  
[amt.weiterbildung@provinz.bz.it](mailto:amt.weiterbildung@provinz.bz.it)
- ◆ Amt für Zweisprachigkeit und Fremdsprachen, Bozen, Neubruchweg 2 [ufficio.bilinguismo@provincia.bz.it](mailto:ufficio.bilinguismo@provincia.bz.it)

#### **unterstützt von:**

EU, Europäischer Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen 2008-2013

Innenministerium, *Dipartimento per le Libertà Civili e l'Immigrazione - Direzione Centrale delle Politiche per l'Immigrazione e l'Asilo*

*Kofinanziertes Projekt*



EUROPÄISCHE  
UNION



**Europäischer Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen**

## Umgang mit sprachlicher und kultureller Diversität in Deutschkursen für Migrant(inn)en

10. Mai 2014  
Kolpinghaus  
Bozen

mit  
Marianne Schöler (PH Freiburg)

## Zielgruppe

DaZ-Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung (insbesondere DaZ für Migrant/-innen),

- die Möglichkeiten der Binnendifferenzierung in heterogenen Lerngruppen interessieren,
- die im Austausch und in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen Modelle zur Binnendifferenzierung erarbeiten und diskutieren möchten,
- die Möglichkeiten zur „ökonomischen“ Herstellung von differenzierenden Lernmaterialien in der praktischen Anwendung kennen lernen möchten.

Die Fortbildung setzt sich mit folgenden **Fragen** auseinander:

- Wie kann Binnendifferenzierung in den regulären Unterricht integriert werden?
- Wie können Ausgangsniveau und Lernfortschritt der Teilnehmer/-innen berücksichtigt bzw. aktiviert werden?
- Wie können rezeptive und kognitive Kompetenzen in Lernkonzepte transformiert werden?

Die Fortbildung gliedert sich in folgende **Themenbereiche**:

### 1. Instrumente zur Erfassung der Lernausgangslage

Zu Beginn der Fortbildung werden wir uns mit Instrumenten zur Erfassung der Lernausgangslage beschäftigen. Curriculare Voraussetzungen werden dabei ebenso in den Blick genommen wie Lerntypen, Lerntraditionen und Lebensbedingungen. Alle diese Faktoren tragen entscheidend zur Motivation bzw. zum Zweck der aktiven Teilnahme an einem Sprachkurs bei.

## 2. Binnendifferenzierung ja - aber wie?

Welche Form der Inneren Differenzierung angemessen ist, hängt zum einen von den Lehr-/Lernzielen ab, zum anderen von den Unterrichtsthemen oder auch von den Lerner/-innen selbst. Über folgende Möglichkeiten der Differenzierung werden wir sprechen:

- die personale
- die themenbezogene
- die zielorientierte
- die niveauorientierte
- die aufgabenorientierte.

## 3. Planung und Umsetzung differenzierender Unterrichtselemente

Den dritten Teil dieser Fortbildung bildet die Frage nach der Planung und Umsetzung differenzierender Unterrichtselemente, die sowohl stärkere als auch schwächere Lerner/-innen integrieren und ihre je individuelle Ausgangslage, wie z.B. Lerntempo, berücksichtigen. Dabei werden sowohl differenzierende Arbeits- wie auch Sozialformen vorgestellt.

## 4. Praktische Unterrichtsbeispiele

Anhand praktischer Unterrichtsbeispiele (z.B. Scaffolding als Bau eines Lerngerüsts) entdecken Sie vielfältige Möglichkeiten der Binnendifferenzierung, die zur Erweiterung der Sprachkompetenzen aller Teilnehmer/-innen Ihrer Kurse beitragen und die Teilhabe am Unterricht nach je individuellen Ausgangslagen unterstützen.

Die gesamte Fortbildung orientiert sich an der Praxis der Lehrpersonen in Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten und bietet daher immer wieder auch Gelegenheit zu Fragen oder Diskussionen, die sich aus der je spezifischen Erfahrung der Teilnehmer/-innen ergeben.